

Bistum Trier zahlte Missbrauchsopfern im vergangenen Jahr über eine Million Euro

Seit über zehn Jahren schult das Bistum Trier seine Mitarbeiter, um sexuellen Missbrauch zu verhindern. Laut Bischof Stephan Ackermann zeigt die Prävention Erfolg. Trotzdem hat es im vergangenen Jahr neue Meldungen von Missbrauch gegeben.

VON BERND WIENTJES

Trier Das Bistum Trier hat im vergangenen Jahr so viel Geld an Missbrauchsopfer bezahlt wie in keinem anderen Jahr zuvor. Bischof Stephan Ackermann kündigte am Mittwoch bei der Vorstellung des Jahresberichts Prävention an, dass die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle im Bistum weitergehe. Mittlerweile sei Prävention, um weitere Fälle zu verhindern, selbstverständlich.

49 Missbrauchsopfer haben im vergangenen Jahr Anträge auf „Leistungen in Anerkennung des Leids“,



Seit Jahren beschäftigen Missbrauchsfälle das Bistum Trier. SYMBOLFOTO: DPA

wie es offiziell heißt, gestellt. Insgesamt sei ihnen rund 1,1 Millionen Euro ausbezahlt worden. Das sind durchschnittlich 27.500 Euro pro Opfer. Im Jahr davor flossen an 26 Antragsteller insgesamt 485.000 Euro.

Seit 2010 wurde damit an 196

Betroffene insgesamt rund vier Millionen Euro Entschädigung gezahlt und zusätzlich 182.000 Euro zur Erstattung von Therapiekosten. Das Geld stammt aus dem Bischöflichen Stuhl und wird nicht aus der Kirchensteuer gezahlt. Das Vermögen des Bischöflichen Stuhls besteht

aus Immobilien, Kapitalanlagen und Bankguthaben.

So viele neue Missbrauchsvorwürfe gegen Priester hat es im vergangenen Jahr gegeben Im vergangenen Jahr hat es insgesamt elf neue Missbrauchsmeldungen gegeben. Sieben betreffen bereits verstorbene Priester – alle Fälle beziehen sich auf Delikte, die in den 1960er- bis 1980er-Jahren verübt worden sind. Aus kirchlichen KITAS hat es vier Verdachtsfälle von Missbrauch gegeben. Vier Fälle des zurückliegenden Jahres seien der Staatsanwaltschaft gemeldet worden, heißt es in dem Bericht. Dieser führt detailliert auf, um welche Art von Missbrauch es sich handelt.

Unterschieden wird zwischen körperlichem sexuellen Missbrauch (Stichwort: Penetration), der Berührung unter und über den Kleidern und Grenzverletzung (dabei handelt es sich um Verhaltensweisen, die die Schamgrenzen anderer überschreiten). Ein im vergangenen Jahr gemeldeter Fall wird in der Statistik als nicht substanziiert gewertet. In einem Fall geht es um Belästigung per WhatsApp beziehungsweise um

den Besitz von Kinderpornos.

Vor einem Jahr hatte ein Missbrauchsopfer das Bistum auf Schmerzensgeld verklagt. Der Mann wurde in den 1960er-Jahren als Messdiener jahrelang von einem Pfarrer in einer Moselgemeinde sexuell missbraucht. Das Kölner Landgericht hatte vor zwei Jahren einem Opfer 300.000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen.

In dem Fall des Mannes von der Mosel hatten das Trierer Gericht die Klage abgewiesen mit dem Hinweis, dass die angegebenen Missbrauchstaten sich auf einen Zeitraum von 1967 bis 1971 beziehen und damit seit 2001 verjährt seien. Laut Mitteilung des Bistums hat der Mann Beschwerde gegen die Entscheidung des Landgerichts Trier eingelegt. Ackermann betonte, das Bistum werde sich entsprechenden Schmerzensgeld-Klagen grundsätzlich stellen. Jeder Fall werde einzeln betrachtet und rechtlich geprüft.

Entschädigungen für Missbrauchsopfer im Albertinum in Gerolstein Extra aufgeführt in dem Jahresbericht sind Entschädigungen für Missbrauchsopfer im ehemaligen Bi-

schöflichen Internat Albertinum in Gerolstein. Mehr als 50 Kinder wurden in den 1950er bis 1980er-Jahren dort körperlich und psychisch misshandelt. Einigen wurde auch sexuelle Gewalt angetan. Die Einrichtung des Bistums Trier existierte von 1946 bis 1983. Im vergangenen Jahr wurde Betroffenen laut Ackermann insgesamt 29.000 Euro bezahlt.

Ackermann spricht davon, dass die Anzahl der Interventionen bei akuten Verdachtsfällen zurückgeht. Er führt das auf die bessere Prävention zurück. Das bedeute nicht, „sich zurücklehnen und einen Schlussstrich ziehen zu können“. Die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle gehe weiter. Seit 2012 schult das Bistum Mitarbeiter und Laien, um sexuellen Missbrauch zu erkennen und Opfern helfen zu können. Über 35.000 Menschen hätten seitdem an Präventionsschulungen teilgenommen. Im vergangenen Jahr betragen die Kosten dafür laut Haushalt des Bistums rund 511.000 Euro. Laut Präventionsbeauftragter des Bistums, Angela Dietrich, gibt es mittlerweile flächendeckend Schutzkonzepte, die einen Verhaltenskodex enthielten.

Chinesen in russischem Militär? – Peking dementiert

PEKING (dpa) China hat Angaben der Ukraine über weitere chinesische Staatsbürger in russischen Militäreinheiten zurückgewiesen. Es gebe keine Grundlage für diese Behauptung, sagte Außenamtssprecher Lin Jian in Peking.

Die chinesische Regierung habe ihre Bürger stets aufgefordert, sich von Gebieten mit bewaffneten Konflikten fernzuhalten und sich nicht an militärischen Aktionen der einen oder anderen Seite zu beteiligen, sagte er.

Zuvor hatte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj auf Telegram erklärt, dass die Ukraine zwei in der russischen Armee kämpfende chinesische Staatsbürger gefangen genommen habe. Dazu veröffentlichte er auch ein Video mit Bildern eines der Gefangenen.

Die Gefangennahme soll im ostukrainischen Gebiet Donezk erfolgt sein. „Wir haben Informationen darüber, dass es weitaus mehr solcher Bürger Chinas in den Einheiten der Besatzer gibt“, so Selenskyj.

AfD überflügelt in Umfrage erstmals die Union

BERLIN (dpa) Die AfD überholt in einer Ipsos-Umfrage zum ersten Mal die Union und liegt auf dem ersten Platz. Gut sechs Wochen nach der Bundestagswahl kommt die Partei in der Sonntagsfrage des Meinungsforschungsinstituts auf 25 Prozent. Die Union liegt in der Erhebung knapp dahinter bei 24 Prozent. Sie verliert damit mehrere Punkte im Vergleich zu ihrem Ergebnis bei der Bundestagswahl am 23. Februar (28,5 Prozent). Die AfD gewinnt hingegen deutlich (Wahlergebnis: 20,8). Die SPD kommt bei Ipsos auf 15 Prozent (16,4), die Grünen auf 11 Prozent

(11,6) ebenso wie die Linken (8,8). In einer Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Insa für die „Bild“-Zeitung vom Wochenende lag die AfD zum ersten Mal gleichauf mit der Union (beide je 24 Prozent). Im „Trendbarometer“ von RTL und ntv von Dienstag lag die AfD knapp hinter der Union.

Wahlumfragen sind generell immer mit Unsicherheiten behaftet. Unter anderem erschweren nachlassende Parteibindungen und immer kurzfristige Wahlentscheidungen den Meinungsforschungsinstituten die Gewichtung der erhobenen Daten.

Gericht erlaubt AP Rückkehr ins Oval Office

WASHINGTON (dpa) Ein US-Bundesrichter hat das Weiße Haus angewiesen, der US-Nachrichtenagentur Associated Press (AP) wieder Zugang zum Oval Office, zur Air Force One und anderen Bereichen zu gewähren – wenn diese auch für andere Journalisten geöffnet sind. Bundesrichter Trevor McFadden, der von US-Präsident Donald Trump in dessen erster Amtszeit 2017 ernannt worden war, nannte in seiner Verfügung dafür Verfassungsgründe. Er gab der Regierung bis zum 13. April Zeit, Berufung einzulegen.

Hintergrund des Konflikts ist die Weigerung der AP, in ihrer Berichterstattung die von Trump verfügte

Umbenennung für den Golf von Mexiko in „Golf von Amerika“ zu verwenden. Wiederholt hatte das Weiße Haus deswegen AP-Journalisten von Veranstaltungen ausgeschlossen und auch den Zugang zur Air Force One, dem Flugzeug des US-Präsidenten, verweigert.

Eine Sprecherin der Agentur begrüßte das Urteil. Es bestätige das Grundrecht der Presse und der Öffentlichkeit, sich frei zu äußern, ohne dass die Regierung Vergeltungsmaßnahmen ergreife. Richter McFadden schrieb in der Begründung seiner Entscheidung vom Dienstag (Ortszeit), nach der Verfassung könne die Regierung, wenn sie einigen Journalisten die Türen öffne, diese nicht für andere Journalisten aufgrund ihrer Ansichten schließen.

Produktion dieser Seite: Ralf Jakobs

Anzeige

75 JAHRE

Die Unternehmensgruppe wird 75 Jahre alt.*

Wir feiern JUBILÄUM UND GEBURTSTAG

1 Jahr in Bitburg

ECKSOFA ca. 285 x 233 cm, hochwertiges Dickleder in der Trendfarbe taupe, inkl. 5x manuelle Kopfteilverstellung, Rücken Spannstoff. **Sofort lieferbar!**

JUBILÄUMS-PREIS **1875,-** 2499,-

Nur jetzt

20%

Jubiläum-Rabatt

ESSTISCH mit Keramikplatte, ca. 180 x 90 x 76 cm. Auf 220 cm ausziehbar. **2399,- 1399,-**

BETTKASTEN INKLUSIVE

180 cm nur **1599,-**

LEDER-STUHL mit Rückholfunktion, in echt Leder. **Sofort lieferbar!**

JUBILÄUMS-PREIS **299,-** 399,-

BOXSPRINGBETT 160 x 200 cm, inklusive großem Bettkasten, Wendematratze H2/H3 und PU Topper, in Stoff hellgrau.

JUBILÄUMS-PREIS **1499,-** 1999,-

LEDER-RELAXSESSEL inkl. 3 Motoren, in robustem Dickleder beige auf Sitz und Rücken, Korpus Ledex. Das Kopfteil ist motorisch einstellbar. **Sofort lieferbar!**

JUBILÄUMS-PREIS **1111,-** 1599,-

17x IN DEUTSCHLAND

BITBURG Saarstrasse 44 | 54634 Bitburg | Tel.: 06561 / 6883000
Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr | Samstag 10.00 - 18.00 Uhr | troesser.de

*) Nur bei Verkauf. Ausgenommen Mietartikel, Lieferung sowie Artikel aus dem OnlineShop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **) Nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, ohne MwSt. Alle Maße sind ca. Angaben. Modell- und Farbabweichungen, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Alles Abholpreis! * 75-jähriges Jubiläum der Unternehmensgruppe UNI-Polster / TRÖSSER, UNI-Polster Handels GmbH.

TRÖSSER
Der Polstermöbel-Spezialist.
UNI-Polster Verwaltung GmbH & Trösser Co.KG, Hugelkreuzstr. 133, 46149 Oberhausen